

1. April 2020

HPI-Abteilungsleiter Prof. Marcus Altfeld erhält ERC Advanced Grant

Europäischer Forschungsrat fördert Projekt zu Natürlichen Killerzellen

Hamburg. Prof. Marcus Altfeld, Leiter der Abteilung „Virus Immunologie“ am Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI), Direktor des Instituts für Immunologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) und Koordinator des Forschungsbereichs HIV im Deutschen Zentrum für Infektionsforschung (DZIF), erhält vom Europäischen Forschungsrat (European Research Council, ERC) einen ERC Advanced Grant. Mithilfe dieser hochdotierten Förderung soll die Regulation der Funktion von Natürlichen Killerzellen (NK-Zellen) näher untersucht werden.

Das durch den ERC Advanced Grant unterstützte Projekt mit Titel „RegNK“ (Regulation of NK cell function) untersucht die Bindung von NK-Zellrezeptoren an HLA-Moleküle der Klasse II und deren Einfluss auf menschliche Erkrankungen, wie zum Beispiel Hepatitis B-Virus-Infektionen.

Dafür werden funktionelle immunologische und virologische Ansätze mit humanen organoiden Systemen und Proteomik-Technologien kombiniert. Durch die so gewonnenen Erkenntnisse soll es letztendlich möglich werden, NK-Zellen für immuntherapeutische Interventionen gegen Infektionen und Entzündungskrankheiten nutzbar zu machen.

„Wenn wir die molekularen Mechanismen verstehen, über welche NK-Zellen die Immunantwort gegen Erkrankungen beeinflussen, können neue gezielte Ansatzpunkte für immuntherapeutische Ansätze entwickelt werden“, erklärt Prof. Marcus Altfeld das Projektziel.

Auch Prof. Thomas Dobner, wissenschaftlicher Direktor am HPI, freut sich über diesen Erfolg: „Auf den ERC Advanced Grant für ein Projekt des Heinrich-Pette-Instituts sind wir besonders stolz, denn es zeigt deutlich, wie exzellent das Niveau unserer Forschung hier am HPI ist.“

Die ERC Advanced Grants richten sich an etablierte, aktive Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit einer herausragenden wissenschaftlichen Leistungsbilanz.

Prof. Marcus Altfeld ist seit 2013 Leiter der Abteilung „Virus Immunologie“ am Heinrich-Pette-Institut und Professor für Medizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Seit 2017 ist er zudem Direktor des Instituts für Immunologie am UKE. 2018 hat er im DZIF die Koordination des Forschungsbereichs HIV übernommen.

Das Projekt „RegNK“ wird über eine Laufzeit von fünf Jahren gefördert.

Rückfragen:

Prof. Marcus Altfeld: marcus.altfeld@leibniz-hpi.de
Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie,
Hamburg

Pressekontakt

Dr. Franziska Ahnert, HPI
Tel.: 040/48051-108
Fax: 040/48051-103
presse@leibniz-hpi.de

Ansprechpartner

Prof. Marcus Altfeld, HPI
Tel.: 040/480 51-221
marcus.altfeld@leibniz-hpi.de

Lead **708** Zeichen mit Leerzeichen. Resttext **1.817+ 2.080** Zeichen mit Leerzeichen.

Download PDF: [https://www.hpi-hamburg.de/de/aktuelles/presse/einzelansicht/archive/2020/article/hpi-abteilungsleiter-prof-marcus-altfeld-erhaelt-erc-advanced-grant/?tx_ttnews\[month\]=04&cHash=674c7b2e1882037a16639e7156169bfa](https://www.hpi-hamburg.de/de/aktuelles/presse/einzelansicht/archive/2020/article/hpi-abteilungsleiter-prof-marcus-altfeld-erhaelt-erc-advanced-grant/?tx_ttnews[month]=04&cHash=674c7b2e1882037a16639e7156169bfa)

Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie

Das Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI) erforscht humanpathogene Viren mit dem Ziel virusbedingte Erkrankungen zu verstehen und neue Therapieansätze zu entwickeln.

Auf Basis experimenteller Grundlagenforschung sollen neue Ansatzpunkte für verbesserte Verfahren zur Behandlung von Viruserkrankungen wie AIDS, Grippe und Hepatitis, aber auch von neuauftretenden viralen Infektionen entwickelt werden. Mit seinen Forschungsschwerpunkten deckt das HPI die weltweit bedeutendsten viralen Infektionserreger ab.

1948 gegründet, geht die Institutsentstehung auf den Mäzen Philipp F. Reemtsma sowie auf den Neurologen Heinrich Pette zurück. Als Stiftung bürgerlichen Rechts ist das HPI eine gemeinnützige und selbstständige Forschungseinrichtung, die seit 1995 der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) angehört. Das Institut wird anteilig durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und die gemeinsame Forschungsförderung der Länder, vertreten durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG) der Freien und Hansestadt Hamburg, finanziert. Zudem wird ein großer Anteil mit wettbewerblichen Verfahren eingeworben.

Weitere Informationen: www.hpi-hamburg.de

ERC Advanced Grant

Der Europäische Forschungsrat vergibt ERC Advanced Grants an etablierte, aktive Wissenschaftler*innen mit einer herausragenden wissenschaftlichen Leistungsbilanz. Bei der Begutachtung der wissenschaftlichen Leistung sind die letzten zehn Jahre vor der Antragstellung maßgeblich. Als Grundlage für die Bewertung zieht der ERC in der Begutachtung – je nach Disziplin in unterschiedlicher Gewichtung – die Publikationen als Erstautor*in in führenden internationalen Zeitschriften, (übersetzte) Monographien, Patente, Vorträge auf internationalen Konferenzen, Forschungsexpeditionen, die Organisation von internationalen Konferenzen sowie (inter-)nationale Wissenschaftspreise und Akademiemitgliedschaften der Antragsteller/in heran.

Weitere Informationen: <https://www.eubuenro.de/erc-adg.htm>